

**Kindernetzwerk Sierra Leone e.V. (KNSL)
Bredowstr. 18a, 10551 Berlin
Deutschland**

Projektbericht zur „Förderung der Grundbildung für Kinder und Alphabetisierung für Erwachsene in Pujehun, Sierra Leone“ 2017/2018

Bei diesem Projekt ging es um die Errichtung von (a) zwei Grundschulgebäuden mit 8 Klassenzimmern, (b) einem Quertrakt mit 1 Büro und 1 Lagerraum für Unterrichtsmaterialien, (c) einem teilweise überdachten Pausenhof und Spielplatz, (d) einer 4-sitzigen Toilettenanlage, (e) einem solarbetriebenen Trinkwasserbrunnen und (f) einer Einzäunung des Schulgeländes in der Gemeinde Pujehun im Süden von Sierra Leone, das bis 2022 etwa 800 Kindern, davon mindestens 500 Mädchen, sowie 1.300 Erwachsenen und jungen Leuten, davon mind. 700 Frauen (viele Teenage-Mütter oder Witwen), in Pujehun neue Bildungschancen ermöglicht. Bis zum Bau des neuen Gebäudes war die Schule - die Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School - in der Gemeindebibliothek untergebracht, die jedoch für die zunehmende Zahl der Vor- und Grundschul Kinder keinen ausreichenden Platz mehr bot. Geplant war, das neue Gebäude bis September 2018 fertigzustellen und den Schulbetrieb im Schuljahr 2018/19 dort aufzunehmen.



Hierfür hatten wir 2017/2018 Teilfinanzierungen durch die Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, die VRD-Stiftung für erneuerbare Energien, die Stiftung Nord-Süd Brücken, unsere lokale Partnerorganisation Pujehun Youths for Development (PYD) und unseren Verein. Das Projekt wurde von unserer lokalen Partnerorganisation PYD umgesetzt.



Zur Überwachung der Bautätigkeiten setzten PYD und die Eltern-Lehrer-Vereinigung (PTA) im April 2017 eine Baubetreuungskommission (BBK) aus örtlichen Bau fachleuten und sachverständigen Laien für das Bauprojekt ein. Die BBK war für die Überwachung aller Arbeiten an der Baustelle und der Einhaltung des Bauzeitenplans verantwortlich.

Die BBK beauftragte nach entsprechender Ausschreibung Handwerker und Lieferanten aus der Gemeinde mit den Bauarbeiten und der Lieferung von Baumaterialien. Für die technischen Bauarbeiten wurden Maurer-, Schreiner-, Klempner-, Schweiß-, Elektro- und Malerarbeiten

öffentlich ausgeschrieben. Hierzu wurden die Gewerke von PYD/ BBK jeweils über das Lokalradio und öffentliche Aushänge publik gemacht, worin qualifizierte oder erfahrene Handwerker zur Abgabe eines Angebots im Rahmen eines Vergabegesprächs eingeladen wurden.



Hilfsarbeiten zur Bauvorbereitung wurden von vielen Eltern der Zielgruppe sowie jungen Männern und Frauen und anderen Gemeindemitgliedern in freiwilliger Zuarbeit übernommen. Während der Bauphase beteiligten sich junge Männer und Frauen, Bürgergruppen und auch einige Sekundarschüler als freiwillige Helfer auf der Baustelle. Sie betätigten sich beim Lehmziegelpressen, beim Ausheben der Fundamentgräben und bei weiteren Hilfsarbeiten. Allerdings wurde das Sammeln von Sand ab Mitte Mai wegen des Einsetzens der Regenzeit zu gefährlich, weil der Fluss stärker als üblich answoll. Deshalb musste noch Sand bei örtlichen Sandsammlerinnen zugekauft werden, die in der Trockenzeit am Fluss Sand und Steine sammeln, um sie während der Regenzeit zu verkaufen (für viele arme Frauen in Pujehun ist dies eine der wenigen Möglichkeiten, einen kargen Lebensunterhalt für sich und ihre Familien zu verdienen).

Die Fundamente wurden aus Zementblöcken und Granitsteinen errichtet, die Wände wurden aus Lehmziegeln gemauert, die mit Zement-Sand-Mörtel verbunden wurden. Die Wände sind innen und außen in den Farben weiß und blau gestrichen, die Metalltüren haben einen blauen Anstrich erhalten. Alle Klassenzimmer sind mit entsprechendem Mobiliar (Tische, Stühle, Regale) für den Schulbetrieb ausgestattet. Auf eine halbhohe Betonmauer wurde ein Maschendrahtzaun aufgesetzt.

Der 1. Bauabschnitt mit vier Klassenzimmern und Latrinentrakt wurde bis Sept. 2017 mit Hilfe der Berliner Stiftung Nord-Süd-Brücken, PYD und KNSL fertiggestellt und wäre wie geplant bezugsbereit gewesen, doch die Eltern der Kinder, die die Schule besuchen sollen, trugen in der Eltern-Lehrer-Vereinigung (Parent-Teacher-Association - PTA) begründete Sorgen hinsichtlich der Sicherheit der Kinder vor.



Das Schulgelände grenzt an vielgenutzte Fuß- und Fahrwege, und auf einem benachbarten als Fußballplatz genutzten öffentlichen Gelände gibt es immer wieder Vandalismus. Zur Gewährleistung eines sicheren Lern- und Spielumfelds für die Kinder hielten die Eltern eine Einzäunung des Schulgeländes für unbedingt nötig: So könnten die Kinder während der Pausenzeiten besser beaufsichtigt

werden und das Gelände nicht unbeobachtet verlassen. Gleichzeitig böte der Zaun auch Schutz gegen den unbefugten Zutritt von Fußgängern und die unbefugte Einfahrt von Fahrzeugen auf das Schulgelände sowie gegen Vandalismus und Einbrüche. Außerdem würde die Kontrolle des Zugangs von Besuchern erleichtert. Diesem Vorschlag der Eltern und der PTA hatten KNLSL und PYD zugestimmt. Bis zur Fertigstellung des Zauns wurden die 4 Grund- und 3 Vorschulklassen weiter in der Gemeindebibliothek unterrichtet.

Bis Dezember 2018 wurde mit Finanzmitteln von der Bröder Stiftung, der VRD-Stiftung für erneuerbare Energien, PYD und uns der 2. Bauabschnitt der Schule mit 4 Klassenzimmern; 1 Quertrakt mit 1 Büro und 1 Lagerraum für Unterrichtsmaterialien, dem Spiel-/Pausenhof und einer 300 m langen Einzäunung aus einer halbhohen Betonmauer mit aufgesetztem Maschendrahtzaun fertiggestellt.



Zusätzlich wurden bis Dezember 2018 ein ca. 20 m tiefer Brunnen gebohrt, eine 1.000 kva Photovoltaik (PV)-Anlage und ein 5.000L Wassertank installiert und Strom- und Wasserleitungen verlegt. Für den Trinkwasserbrunnen und die PV-Anlage hat die VRD-Stiftung 5000 € bereitgestellt. Dafür sind KNLSL und PYD sehr dankbar!

Seit Januar 2019 verfügen die 450 SchülerInnen und ihre LehrerInnen so dauerhaft und ganzjährig über sauberes Trinkwasser und Handwaschwasser für die Toilettenanlage. Die Stromversorgung der Wasserpumpe über eine PV-Anlage statt eines Dieselgenerators ist nicht nur langfristig kostengünstiger (wg. stetig steigender Mineralölpreise) und zuverlässiger (keine pannenbedingten Ausfälle), sondern auch umwelt- und klimafreundlicher. So erhalten die SchülerInnen, LehrerInnen und andere interessierte Erwachsene nach Einbruch der Dunkelheit eine verlässliche Möglichkeit zum Lesen und Lernen und zur Nutzung eines internetfähigen Computerraums.

Nachdem das neue Schulgelände eingezäunt war, sind alle Klassen der Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School zum 1. Trimester des Schuljahrs 2018/19 im September 2018 von der Gemeindebibliothek in das neue Schulgebäude umgezogen.



Die Errichtung des Zauns und des Quertrakts wurde in Teilfinanzierung von der schweizerischen Dr. Ernst-Günther Brüder Stiftung und KNSL realisiert. Ganz herzlichen Dank an die Brüder Stiftung für die Umzäunung, die das Schulgelände schützt und einen sicheren Schulbetrieb ermöglicht!

Ab Schuljahr 2018/19 (seit Sept. 2018) werden die bisher 5 Grund- und 3 Vorschulklassen in den Gebäuden der Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School unterrichtet. Die Zahl der Schulkinder wächst normal wie erwartet. Durch eine Kampagne für die Anmeldung von Mädchen zum Schulbesuch ist die Anmeldequote von Mädchen 2018/19 weiter gestiegen. 78 von 154 angemeldeten Kinder sind jetzt Mädchen.



Das Programm für die Erwachsenenbildung wurde im September erstellt. Die Kurse werden jedoch bisher noch abends in der Gemeindebibliothek abgehalten.

Im Juni 2017 wurde das 5-köpfige PYD-School Management Committee (SMC) neu organisiert. Leiter ist das für Bildungsangelegenheiten zuständige PYD-Vorstandsmitglied Philip Mando. Auch die Eltern-Lehrer-Vereinigung (PTA), der alle Eltern und Lehrkräfte angehören, wurde im Juni 2017 neu strukturiert und wählte einen neuen 7-köpfigen Vorstand mit Frau Agnes Minah als Vorsitzender. 20 PTA-Mitglieder (einschließlich Vorstand) erhielten zusammen mit dem SMC eine Weiterbildung, die alle zur Kooperation in der Schulverwaltung befähigt hat.

Die PTA tritt zweimal pro Trimester zusammen, durchschnittlich nehmen über 60% der Eltern daran teil. Das ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Eltern die Schulbildung ihrer Kinder sehr ernst nehmen. Sie haben den Antrag gestellt, dass die Kinder für jedes Fach ein eigenes Schulheft führen sollen. Das wird jetzt umgesetzt. Sie haben auch angefragt, ob die Kinder den jeweiligen Unterrichtsstoff in Form von Fotokopien mit nach Hause bringen könnten, damit sie die Hausaufgaben kontrollieren und ggf. helfen können.



Seit 2017 befolgen die Mitglieder beider Organe (SMC und PTA) sowie die gesamte im Schulbereich aktive PYD-Mitgliedschaft die zwischen KNSL und PYD vereinbarten Leitlinien zum Kinderschutz (Child-Protection Policy), die der KNSL-Programmkordinator ihnen in einem interaktiven Workshop vermittelt hat. Bisher gab es keinerlei Beschwerden seitens der Kinder, Eltern oder Lehrkräfte.

Die Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School-Verwaltung hat im September 2017 den School-Health-Club der Schüler*innen gegründet, und die Kindergarten-Lehrerin Frau Henretta Mansaray ist zur Hygiene-Beauftragten ernannt worden. Frau Amie Kpaka, die sich im Kindergarten als Nanny um die kleinsten Kinder kümmert, ist die Stellvertreterin von Frau Mansaray. Der Health Club besteht aus 3 Jungen und 3 Mädchen aus den Klassen 3, 4 und 5. Unter Anleitung der Hygiene-Beauftragten achten diese Kinder darauf, dass die Trinkwasserbehälter immer abgedeckt sind, kontrollieren in den Pausen, dass die Toiletten sauber sind, und melden dem Hausmeister oder Frau Mansaray, wenn die Toiletten verschmutzt sind. Da fast alle Kinder noch unter 8/9 Jahre alt sind, müssen sie noch nicht die Wasserbehälter auffüllen oder die Latrinen reinigen. Sie achten aber selbst darauf, dass ihre Schulklassen sauber sind, sammeln morgens vor dem Unterricht Abfälle vom Schulhof und waschen sich danach gründlich die Hände. Ein WASH-Diskussionsforum soll im März 2019 eingerichtet werden.

Die Akzeptanz dieses Schulprojekts ist sehr gut. In allen Begegnungen, Gesprächen und Konsultationen mit Eltern, Schulkindern, Lehrkräften, GemeindeführerInnen und VertreterInnen lokaler Selbsthilfegruppen bekam der KNSL Programmkoordinator bei seinem Besuch im Dezember 2018 ein positives Feedback zu diesem Beitrag, den KNSL, PYD, die Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, die VRD-Stiftung für erneuerbare Energien und die Stiftung Nord-Süd Brücken zur Verbesserung der Bildungschancen für Kinder aus dieser benachteiligten Stadt leisten. Die Arbeit von PYD, der Eltern-Lehrer-Vereinigung und des Bauüberwachungskomitees wurde von den Eltern der Schulkinder ebenfalls sehr positiv eingeschätzt. Auch die Lehrer leisten nach Einschätzung der Eltern und der örtlichen Behörden ausgezeichnete Arbeit.

Eine partizipative Kosten-Nutzen-Analyse des Schulbauprojekts ergab, dass die örtlichen Mitarbeiter des Ministeriums für Bildung, der Distriktrat von Pujehun und der Town-Chief der Stadt Pujehun, wo die Schule gebaut wurde, dieses für gut hielten.

Die Zielsetzungen standen in Einklang mit der Bildungspolitik des Landes. Aus Sicht des School Management Committee (SMC), der Eltern-Lehrer-Vereinigung (PTA) und PYD erzielt das Projekt seine größte entwicklungsfördernde Wirkung dadurch, dass die neue Schule ein motivierendes Umfeld bietet, in dem schon 3- bis 5-Jährige Spaß und Freude am Lernen haben, und es genug Platz gibt, um weitere Kinder zum Schulbesuch anzuregen. Der Town Chief von Pujehun bestätigte in der Abschlussbefragung, dass das Projekt die Grundlage für eine dauerhafte Verbesserung der Bildungssituation in seinen Gemeinden geschaffen hat.

Edward Mando, Programmkoordinator

Berlin, den 18. Januar 2019

